

Volksfest mit Schönschwingern

Fraumatt-Schwinget: Ein Anlass mit Sport, Musik und Tradition

Von Dominic Willimann

Oberwil. Viele Jahre beendete das Predigerhof-Schwingfest die Saison der «Bösen». 2005 gelangte der Event auf dem Bruderholz aber letztmals zur Austragung, es fehlte an Helfern, die den Anlass zu stemmen vermochten. Vier Jahre nach dem Aus setzte sich eine Gruppierung um den Oberwiler Ivano Brunoni zum Ziel, den Schwingsport im Leimental zu fördern – und organisierte ein Fest für Jungschwinger. Das erste Fraumatt-Schwinget war geboren. 2011 wurde eine Aktiv-Konkurrenz geschaffen, am Samstag (ab 9.15 Uhr) kommt es zur siebten Austragung.

Dann werden wieder über 1500 Besucher das Festareal in der Fraumatt aufsuchen, denn es hat sich in Oberwil längst herumgesprochen, dass der Event mehr als ein Sportanlass ist. Manche sagen, es sei inzwischen hinter der Fasnacht der zweitwichtigste Anlass im Dorf. «Das Fraumatt-Schwinget hat sich etabliert», sagt Brunoni. Dank den vielen Beziehungen zum lokalen Gewerbe und dem grossen Engagement der Organisatoren kann er die Veranstaltung für die Zuschauer kostenlos zugänglich machen – etwas, das bei Schwingfesten die Ausnahme ist. Bereits am Freitag, wenn die «Oberwyler Röppli» zum Risottoplausch bitten, herrscht im Festzelt Volksfeststimmung.

Welche Sympathien dieser noch junge Sportanlass geniesst, zeigt auch ein Blick auf den Gabentempel, von dem sich jeder Teilnehmer nach dem Wettkampf einen Preis aussuchen darf.

Die ersten zwei Lebendpreise (ein Rind und Kalb) sind für die nächsten fünf Austragungen bereits gesichert, die Gönner reissen sich um die Hauptpreise. Zu den Gabentempel-Spendern im 2015 zählt auch Ex-Fussballer Alex Frei, der zwei Velos gestiftet hat.

Erstmals ein Eidgenosse dabei

Eine besondere Treichel wartet auf den Sieger des Schönschwinger-Preises. «Diese bekommt nicht der schönste Schwinger, sondern derjenige, der die technisch saubersten Gänge zeigt», sagt Raymond Stalder, der sportliche Leiter des Fraumatt-Schwinget. Seit zwei Jahren gibt es diese Extra-Auszeichnung, die von einer Zweimannjury vergeben wird. Im 2014 holte sich Andreas Henzer vom Schwingclub Binningen den Schönschwinger-Preis ab. Der 35-Jährige zählt auch in diesem Jahr zu den besten Schwingern unter den zu erwartenden 110 Sportlern, deren Grossteil aus dem Nachwuchsbereich kommt. Bei den Aktiven nimmt mit Bruno Gisler erstmals ein Eidgenosse in Oberwil teil.

Gisler wird sich nach getaner Arbeit in den drei Sägemehlringen wohl auf das freuen, was beim Fraumatt-Schwinget nur den Männern in Zwilchhose zusteht – ein kühlendes Bad in Brunonis privatem Swimmingpool. Die Festbesucher hingegen werden zu diesem Zeitpunkt gemütlich zusammensitzen, den Klängen der Oberbaselbieter Ländlerkapelle oder des Jodlerclubs Echo vom Kainiz lauschen und darüber philosophieren, mit welchen Überraschungen Ivano Brunoni im 2016 aufwartet.